

Herzlich Willkommen



in der Krippe
der Kindertagesstätte
Wüppsteertjes

Liebe Eltern,

nun ist es so weit, es beginnt ein neuer Abschnitt für Eure Familie, Euer Kind besucht unsere Krippe „Lüttje Nüst“.

In den folgenden Seiten möchten wir Euch unsere Krippe ein wenig vorstellen.

Damit können wir vielleicht schon ein paar Eurer Fragen beantworten, aber natürlich stehen wir Euch bei Fragen auch immer zur Verfügung und vereinbaren auch gerne einen Termin mit Euch.

Wir wünschen Euch und Euren Kindern einen schönen Start in die Krippenzeit.

Euer Krippenteam „Lüttje Nüst“



Jetzt geht es los...

Eine spannende Zeit beginnt für Euch und Eure Kinder. Für viele Kinder bedeutet der Besuch unserer Krippe, zum ersten Mal eine längere Zeit ohne die vertrauten familiären Bezugspersonen zurechtzukommen. Einigen Kindern gelingt es schneller in der neuen Umgebung zurechtzukommen und sich sicher zu fühlen, andere brauchen etwas mehr Zeit.

Vor der Eingewöhnungszeit möchten wir Euch gerne zu einem persönlichen Aufnahmegespräch einladen. So können wir Euch und Euer Kind schon ein bisschen kennenlernen und ihr uns als Fachkräfte natürlich auch. Wichtige Informationen, Fragen oder Unsicherheiten können hier zur Sprache kommen.

In der Eingewöhnungszeit ist es besonders wichtig individuell auf das Kind einzugehen. Dafür brauchen wir Eure Mithilfe, damit uns die Eingewöhnung gelingen kann. Es ist wichtig, dass das Kind in der Eingewöhnungszeit von einer Bezugsperson begleitet wird. Das kann die Mama oder der Papa sein, aber auch die Oma... . Wichtig ist nur, dass diese Bezugsperson das Kind während der ganzen Eingewöhnung begleitet.

Eingewöhnung in der Krippe

Erfahrungsgemäß brauchen die jüngeren Kinder mehr Zeit, um sich an die fremde Umgebung und die fremden Betreuungspersonen zu gewöhnen. Damit Euer Kind von uns in der Eingewöhnung die Unterstützung bekommen kann, die es benötigt, werden die neuen Kinder gestaffelt aufgenommen, jede Woche kommt ein neues Krippenkind dazu.

Insgesamt findet die Eingewöhnungszeit für gewöhnlich zwei Wochen statt, in denen die Bezugsperson das Kind erst ganz und dann schrittweise immer

weniger begleitet. Eine feste Fachkraft aus der Krippe unterstützt die Bezugsperson und das neue Krippenkind während der gesamten Eingewöhnungszeit. Ziel ist es, während der Anwesenheit des Elternteils eine vertrauensvolle Beziehung zwischen den Fachkräften und den Krippenkindern aufzubauen.

In der ersten Woche begleitet die Bezugsperson das Kind während der gesamten Betreuungszeit. Erst übernimmt sie auch alle Betreuungsaufgaben selber, dann übernehmen die Fachkräfte in ihrem Beisein schon erste Kontaktversuche, z.B. beim Spielen oder Wickeln. So kann das Kind mit einer vertrauten Bezugsperson an der Seite die Räumlichkeiten, die anderen Kinder und den Ablauf in der Krippe kennenlernen.

In der zweiten Eingewöhnungswoche kann das Kind die Krippengruppe schon für kurze Zeit alleine besuchen. Dabei befindet sich die Bezugsperson in der Nähe der Krippe. Aus den Erfahrungen der ersten Woche wird die Fachkraft, die das Kind betreut, mit den Eltern individuell besprechen, wann und wie lange das Kind die Krippe besuchen kann.

Um Eurem Kind die Eingewöhnungszeit ein wenig zu erleichtern, darf der Teddy, das Schnuffeltuch oder die Puppe natürlich gern in die Krippe mitgebracht werden.



Ein kleiner Einblick in den Tagesablauf...

7:00 Uhr bis 7:30 Uhr Frühbetreuung

7:30 Uhr bis 8:30Uhr Freispiel und Bringphase

- *in dieser Zeit werden die Kinder, die keine Sonderbetreuung haben, in die Krippe gebracht*
- *Zeit um an ersten Angeboten teilzunehmen*
- *Zeit für Tür- und Angelgespräche, um für das Kind wichtige Informationen auszutauschen*

8:45 Uhr bis 9:00 Uhr Morgentreff

- *alle Kinder sollten jetzt in der Krippe sein, da wir uns zum Morgentreff versammeln*
- *es wird gesungen, erzählt und gespielt*
- *die Kinder erfahren, was am Tag in der Krippe geplant ist*

9:00 Uhr bis 9:30 Uhr Frühstück

- *wir frühstücken gemeinsam mit den Kindern*

9:30 Uhr bis 12:15 Uhr

- *Angebote finden statt, z.B. Turnen, Spaziergänge, Bastelangebote, hauswirtschaftliche Angebote usw.*
- *Freispiel im Außengelände*
- *Wickeln der Kinder*
- *einige Kinder halten ihren Morgenschlaf*

12:15 Uhr bis 12:30 Uhr Abholphase

- Die Kinder werden abgeholt
- Zeit für Tür- und Angelgespräche

12:30 Uhr bis 13:00 Uhr Spätbetreuung

- Die Kinder, die für die Spätbetreuung angemeldet sind, gehen in die Kindertagesstätte



Der Ruheraum



Unser Wochenplan

Uns in der Krippe „Lüttje Nüst“ ist es wichtig, viel Zeit in der Natur auf unserem Krippenspielfeld oder bei Exkursionen in der Umgebung der Krippe zu verbringen. Dies verbinden wir oft mit einem Morgenschlaf an der frischen Luft.



Wir begleiten die Kinder bei der Wahrnehmung von Naturerlebnissen, indem wir ihnen unterstützend zur Seite stehen. Gleichzeitig lassen wir ihnen Freiraum, sodass die Kinder selbstständig handeln können und ihre Umgebung erforschen und begreifen.

Im Krippenalltag arbeiten wir situationsorientiert, hierbei werden die individuellen Interessen der Kinder aufgegriffen. Daran orientieren sich unsere Angebote und Projekte, z.B. mit gemeinsamen Ausflügen, der Jahreskalender wird gemeinsam

erarbeitet, dazu wird gesungen, gebastelt, gefeiert und unsere Krippe zu den Jahreszeiten dekoriert.

Von großer Bedeutung ist für uns das Freispiel, indem die Kinder die Möglichkeit haben, sich selbst auszuprobieren. Verschiedene Materialien wie Stifte, Knete, Modelliersand, Bauklötze, Autos etc. werden den Kindern zur Verfügung gestellt.

Zudem haben wir in der Gruppe verschiedene Spielmöglichkeiten wie z.B. ein Spielschiff, eine Kinderküche, eine Kuschecke, Fahrzeuge usw.



Einmal wöchentlich gehen wir gemeinsam in die Turnhalle. Hier haben die Kinder die Möglichkeit verschiedene Spielmaterialien, wie z.B. Fahrzeuge, Bälle usw., zu nutzen. Des Öfteren bauen wir Bewegungslandschaften mit verschiedenen Materialien und Sportgeräten auf. Die Kinder können toben, sich selbstständig ausprobieren und ihrem Bewegungsdrang nachkommen.

Und solltet Ihr Fragen dazu haben, was Eure Kinder in der Krippe machen, so sprecht uns gerne jederzeit an.

Was Euer Kind braucht...

- Eine Stange Papiertaschentücher, die zu Beginn des Kitajahres abgegeben werden kann.
- Rutschfeste Hausschuhe (bitte keine Crocs)
- Einen **Stoffbeutel** mit Wechselkleider, der an der Garderobe am Platz Eures Kindes aufgehängt wird. Bitte kontrolliert den Inhalt von Zeit zu Zeit, ob die Kleidung noch zur Größe Eures Kindes und zur Jahreszeit passen.
- Da wir bei fast jedem Wetter auf das Außengelände gehen, braucht Euer Kind eine **Matschhose, eine Regenjacke und Gummistiefel**. Im Winter braucht es außerdem eine **Schneehose, Handschuhe, Mütze und einen Schal**, im Sommer eine **Kopfbedeckung** gegen die Sonne.
- In der **Kindergartentasche** sollte Euer Kind ein ausgewogenes Frühstück mitbringen, Getränke stehen in der Kita bereit.
- Während der gesamten Kitazeit führen wir ein Portfolio für Eure Kinder. Darin finden Erinnerungen, Fotos, Entwicklungsdokumentationen, Bastelarbeiten usw. Platz. Am Ende die Kitazeit bekommt Euer Kind das Portfolio mit nach Hause. Dazu benötigen wir einen
Din A4-Ordner mit 2-Loch-Mechanik.
- Zum Sammeln größerer Bilder brauchen wir dazu noch eine **Sammelmappe in Din A3.**
- Bei Bedarf **Windeln und Feuchttücher**

Eine kleine Bitte zum Schluss : Bitte versteht alles gut lesbar mit dem Namen Eures Kindes !!!

...und noch ein paar Informationen

- Den Halbjahresbeitrag (für Getränke, Obst und Gemüse, Lebensmittel, Geburtstagsgeschenke, Ausgaben Portfolio, Angebote, Feste und Feiern usw.) bitte Anfang August und Anfang Februar in der Kita bezahlen.
- Alle wichtigen Termine, die schon zu Beginn des Kitajahres feststehen, teilen wir Euch mit der Halbjahresplanung mit, die Ihr ausgeteilt bekommt, sobald sie fertiggestellt ist.

Der Eingangsbereich



Ein paar Gedanken zum Thema „Frühstück in der Krippe“

Damit eure Kinder sich gut entwickeln und gesund und leistungsfähig bleiben, ist eine gute Ernährung wichtig.

Kinder befinden sich noch im Wachstum. Sie müssen darum nicht nur verbrauchte Kalorien und Nährstoffe ersetzen, sondern zusätzlich „Aufbauarbeit“ leisten. Gerade in starken Wachstumsphasen brauchen sie also auch mehr gute Nährstoffe.

Das gesunde Frühstück ist dabei wichtig, weil es die leeren Nährstoffspeicher nach der Nacht auffüllt, und für einen optimalen Start in den Tag sorgt.

Damit eure Kinder den Kindergartenalltag konzentriert und mit Spaß und Freude erleben können, möchten wir euch bitten, darauf zu achten, was und wie viel ihr in die Brotdosen einpackt.

Ein ausgewogenes und gesundheitsförderndes Frühstück kann aus folgenden Bestandteilen bestehen:

- Vollkornprodukte (Brot, Brötchen, Müsli...)
- Gemüse (Möhren, Paprika, Gurke, Kohlrabi, Tomaten...)
- Obst
- Milch / Milchprodukte (Joghurt, Quark, Käse...)

Es wäre schön, wenn die Brotdosen der Kinder eine abwechslungsreiche Mischung aus diesen Bausteinen enthalten.

Allerdings sollte die eingepackte Frühstücksmenge auch dem Hunger eines Kindes entsprechen. Eine zu volle Brotdose motiviert die meisten Kinder nicht dazu, sich mit Freude an den Tisch zu setzen.

Verschiedene Getränke (Wasser, Apfelschorle, Milch, Kakao und Tee) werden von der Kindertagesstätte gestellt. So hat das Kind je nach Durst den ganzen Vormittag die Möglichkeit, etwas zu trinken.

Außerdem stehen auf den Tischen Teller mit wechselnden Obst- oder Gemüsesorten bereit.



Folgende Nahrungsmittel gehören nicht in die Tagesstättentasche:
Süßes (z.B. Kindermilchsnitten, Bonbons, Schokoriegel), Kuchen (z.B. Waffeln), Schokocreme auf dem Brot, Getränke aller Art

Bei Kindergeburtstagen oder Festen in der Tagesstätte dürfen selbstverständlich auch Kuchen, Bonbons oder Schokolade verzehrt werden, denn diese Tage sollen ja was Besonderes im Kitaalltag sein.

Eine letzte Bitte noch zum Schluss: Sollte euer Kind eine Nahrungsmittelunverträglichkeit haben, gebt uns bitte Bescheid, damit wir darauf achten, dass diese Lebensmittel nicht verzehrt werden. Außerdem können wir für das Kind dann Alternativen einplanen.

Medikamentengabe in der Kita Wüppsteertjes

Da es in der Vergangenheit immer wieder Unstimmigkeiten bei der Frage zur Einnahme von Medikamenten oder Verabreichung von Salben gab, haben wir uns in Absprache mit dem Gesundheitsamt auf folgende Vorgehensweisen geeinigt:

Akute Erkrankungen:

Um eine Ansteckung anderer Kinder, der Kita-Mitarbeiter und Eltern zu vermeiden, müssen Kinder mit Krankheitsanzeichen wie Fieber, erschöpfendem Husten, geröteten und eitrigem Augen usw. zu Hause bleiben. Die Erkrankung ist der Kindertagesstätte umgehend mitzuteilen. Sobald das Kind gesund ist, darf es die Tagesstätte wieder besuchen, es sollte sich aber an die Empfehlung des Arztes gehalten werden. Bei Magen-Darm-Infekten muss das erkrankte Kind 48 Stunden beschwerdefrei sein, bevor es wieder in die Kita kommen darf, bei Fieber 24 Stunden fieberfrei.

Bei einigen Erkrankungen muss eine Gesundheitschreibung vom Arzt vorgelegt werden. Dies gilt für folgende Erkrankungen: Keuchhusten, Pfeiffersches Drüsenfieber, Ringelröteln, Masern, Röteln, Mumps, Windpocken und Scharlach.

Die Fachkräfte der Kindertagesstätte werden keine Medikamente gegen akute Erkrankungen verabreichen, dazu gehören Antibiotika, Hustensäfte, Halstabletten, Schmerzmittel usw. Um eine Gefährdung der jüngeren Tagesstättenkinder auszuschließen, dürfen keine Hustenbonbons mit in die Kita gebracht werden.

Chronische Erkrankungen:

Um Kindern mit chronischen Erkrankungen (Allergien, Asthma, usw.) einen regelmäßigen Besuch der Kita ermöglichen zu können, werden wir nach einer Einverständniserklärung durch die Eltern Notfallmedikamente verabreichen. Es wäre schön, wenn der behandelnde Arzt eine ärztliche Bescheinigung zur Medikamentenverabreichung ausfüllt. Vordrucke für beide Formulare gibt es in der Tagesstätte.

Salben:

Auch Salben, z.B. gegen Wundsein im Windelbereich, werden wir nach einer Einverständniserklärung der Eltern verwenden.

Zum Schutz gegen Sonnenbrand werden wir die Kinder im Sommer regelmäßig mit Sonnenmilch eincremen. Sollte das Kind eine spezielle Sonnenmilch benötigen, kann diese in die Kita mitgebracht werden (bitte mit dem Namen des Kindes versehen).

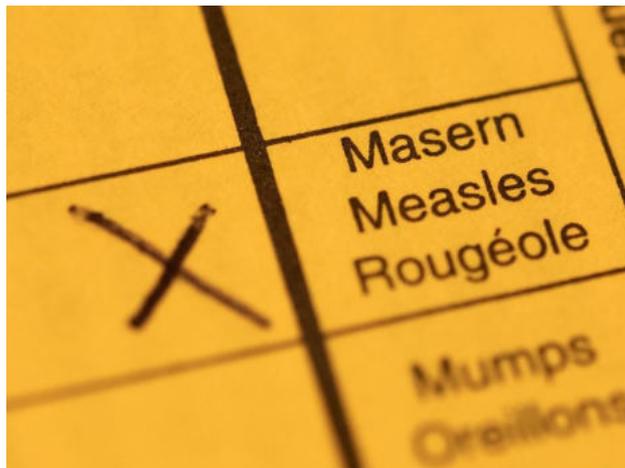
Auch zum Verwenden einer Sonnenmilch benötigen wir eine Einverständniserklärung.

Impfungen:

Der Nachweis einer zum Kita-Eintritt zeitnahen ärztlichen Impfberatung ist für alle Kita-Eltern verpflichtend und muss in der Tagesstätte vorgelegt werden. Die Teilnahmekarte des gelben Heftes an den Früherkennungsuntersuchungen oder die Vorlage des Impfausweises kann als Nachweis der geforderten Beratung dienen.

Sollten Eltern keine zeitnahe Impfberatung wahrgenommen haben oder diese verweigern, muss die Kita dieses dem Gesundheitsamt melden.

Seit dem 01.03.2020 ist das sogenannte Masernschutzgesetz in Kraft getreten. Das Gesetz sieht vor, dass nun alle Personen, die in Kindertagesstätten und Schulen betreut werden oder dort tätig sind, einen Schutz gegen Masern nachweisen müssen. Wenn dieser Nachweis nicht erbracht wird, dürfen wir Euer Kind nicht aufnehmen.



Kinder im Alter von einem Jahr benötigen mindestens eine Impfung. Spätestens ab dem zweiten Geburtstag sind zwei Impfungen empfohlen und nach dem Gesetz auch vorgeschrieben.

Ihr habt mehrere Möglichkeiten uns gegenüber den Nachweis zu führen:

1. Ihr zeigt uns den Impfpass des Kindes und wir kontrollieren ihn im Hinblick auf die Masernimpfung
2. Ihr zeigt uns eine ärztliche Bescheinigung über den Schutz gegen Masern oder auch über eventuelle Gegenanzeigen, dass Euer Kind aus ärztlicher Sicht nicht geimpft werden kann
3. Ihr zeigt uns eine Bescheinigung einer anderen Gemeinschaftseinrichtung oder einer staatlichen Stelle, die die Kontrolle bereits durchgeführt hat

*Wir wünschen Euch
eine fröhliche Zeit
in unserer Krippe*

